

Die Apotheke im Gemüsekorb – jeder Tag ein Veggie-Day?

Eine Filmpräsentation „Die Apotheke im Gemüsekorb“ bereite den Einstieg in die Podiumsdiskussion vor, bei der Schüler der Fachschulen für Land- und Ernährungswirtschaft mit Politik, Landwirtschaft und Expert:innen diskutierten. Wie kann heimisches Gemüse zum Star auf den Tellern werden?

Die Ernährungswissenschaft zeigt eindeutig, dass der tägliche Speiseplan mit Gemüse, Obst, Erdäpfeln, Hülsenfrüchten, Nüssen sowie Getreidevollkornprodukten und wöchentlich ein bis zwei Portionen Fleisch, Fisch oder Milchprodukten beste Versorgung des

Körpers mit wertvollen Nährstoffen, Vitaminen, Mineralstoffen und sekundären Pflanzenstoffen garantiert. Doch die alltägliche Ernährung sieht oft anders aus: Fast Food, süße Snacks und zuckerhaltige Getränke, wenig Gemüse und Obst und zur Beruhigung des schlechten Gewissens teure Nahrungsergänzungsmittel in Kapselform.

Dass es in der Praxis eigentlich gar nicht schwer ist, sich gesund und ausgewogen zu ernähren, vermittelten zahlreiche Praxisbeiträge beim Veggie-Day. Die Anregungen reichen von der grundlegenden Zu-

sammensetzung des täglichen Speiseplans bis zur Gemüseverarbeitung durch Fermentation und den geschmacklichen und gesundheitlichen Vorteilen von Speisepilzen. Eine alltagstaugliche, leicht zu merkende Grundregel ist: Ein Viertel des Tellers soll Vollkorngetreideprodukten oder Kartoffeln vorbehalten sein und ein Viertel proteinhaltigen Lebensmitteln wie Hülsenfrüchten, Pilzen, Milchprodukten oder Fleisch.

In der Steiermark bauen 511 landwirtschaftliche Betriebe auf 1.572 Hektar Gemüse (Statistik Austria) an, das frisch und

ohne lange Transportwege zu den Konsumenten gelangt. Fritz Rauer, Obmann der steirischen Gemüsebauern blickt wegen des Trends zum steirischen Gemüse positiv in die Zukunft. Dass sich aber die Gemüsebauern täglich darum bemühen müssen, von den Konsumenten wahrgenommen zu werden ist ebenso zu bedenken, wie die Aufforderung, dass sich die Wertschätzung für das steirische Gemüse auch in einem fairen Anteil an der Wertschöpfung niederschlagen muss, damit die heimische Versorgung mit hochwertigem Qualitätsgemüse gesichert und gesteigert wird. ■

30. Landesbewerb der steirischen Junggärtnerinnen und -gärtner

Am Mittwoch, dem 21. Juni, fand in der Gartenbauschule Großwilfersdorf der Wettbewerb der steirischen Junggärtner statt. Bei strahlendem Sonnenschein stellten 24 Gärtneranwärter ihr Können und Wissen unter Beweis!

Der Wettbewerb gliedert sich in 4 Teilbereiche:

Erkennungsstraße: 60 Objekte des Gartenbaus, Gemüse, Schnittblumen, Zierpflanzen, Sträucher, Zweige,... sind ausgestellt und müssen erkannt und die Pflanzen auch mit botanischem Namen benannt werden.

Der mehrseitige Wissenstest rund um die verschiedenen Fachgebiete.

In den Gruppenbewerben Gartengestaltung und Floristik ist Teamgeist gefordert! Die Gruppenzusammensetzung erfolgt durch eine Auslosung der einzelnen Teilnehmer. Im Bewerb „Floristik“ muss in ei-



ner Stunde eine florale Tischdekoration gezaubert werden – und im Bewerb „Gartengestaltung“ wird anhand des ausgeteilten Plans ein kleiner Garten angelegt:

Unter den strengen Augen der Jury werden die jeweiligen floristischen und gestalterischen Kriterien überprüft und bewertet. Für die Siegerteams gibt es tolle Preise, unserer Sponsoren. Vielen Dank an dieser Stelle!

Im Einzelbewerb gilt es 15 Stationen unter Zeitdruck zu absolvieren: Vermessen eines Alleebaumes zur Ermittlung des Verkaufspreises, Erkennen von Schaderregern, pH-Wert messen, Steckholz schneiden, Ansäen, Obst den richtigen Ästen und Blättern zuordnen, Mausefalle aufbauen, Vermessen,

Beim diesjährigen Landesbewerb gab es wieder eine zusätzliche Gruppe: Sechs Er-

wachsene in der berufsbegleitenden Ausbildung „Gärtner Werden“ bildeten ein eigenes Team und meisterten alle Hürden bravourös. Zusätzlich stellten 18 Lehrlinge das Kernteam der Berufsschule.

In der Berufsschule sicherte sich Alexander Perl (Lehrbetrieb Gartenbauschule Großwilfersdorf) den ersten Platz, gefolgt von Andreas Käfer (Blumenhof Bender, Bad Radkersburg) auf dem zweiten und Felix Luley (Botanischer Garten, Graz) auf dem dritten Platz. Dieses Team wird im September die Steiermark beim Bundeswettbewerb der Junggärtner in Vorarlberg vertreten.

Die erwachsenen Schüler waren ebenfalls höchst erfolgreich! Angela Painer (Gartenparadies Painer) wurde erste, gefolgt von Sabine Janko-Breid (Jaklhof) und Thomas Graf (Gärtnerei Graf, Oberwart). Allen Akteuren einen herzlichen Glückwunsch! ■